

# Auch Jäger sammeln Müll

Vereine und Initiativen waren beim Dreck-weg-Tag aktiv und räumten auf.

**HUBBELRATH/GERRESHEIM** (arc)  
Rund 20 Mitglieder des Hegerings Hubbelrath haben sich für eine saubere Natur engagiert. Gemeinsam sammelten sie Müll in den Revieren und zeigten damit, wie wichtig ihnen Umweltschutz für die Tier- und Pflanzenwelt ist.

Anlässlich der Dreck-weg-Kampagne in Düsseldorf opfernten die Jäger ihre Freizeit, um vor allem dort zu sammeln, wo sonst nur wenige Menschen hinkommen – außer natürlich die, die dort ihren Müll entsorgen. Mit einer groß angelegten Aktion wollte der Hegering ein Zeichen setzen und auf die Bedeutung eines sauberen Lebensraums für die heimische Flora und Fauna aufmerksam machen.

„Müll in der Natur ist nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern hat auch gravierende Auswirkungen auf die Umwelt. Tiere können sich verletzen, Glasflaschen können wie Brenngläser wirken und Waldbrände verursachen. Zudem kann der Müll die Böden und Gewässer nachhaltig schädigen“, erklärt Hegering-Sprecher Peter H. Nöcker. Durch das Sammeln von Abfall würden die Jäger dazu beitragen, aktiv die Natur

Mit der Traktormulde fuhr der Hegering circa 2,5 Kubikmeter Müll aus dem Naturschutzgebiet ab.

FOTO: H. HUBBELRATH



und Artenvielfalt zu schützen.

„Als Jäger sehen wir uns in der Verantwortung, das ökologische Gleichgewicht und die Natur zu bewahren und zu schützen. Unsere Aktion ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt, um das Bewusstsein für Umweltschutz zu schärfen“, sagt zudem Daniel Dribusch, Landwirt und Vorsitzender des Hegerings Hubbelrath.

Bereits am Freitag haben 35 Kinder der Rudolph-Steiner-Schule mit ihrer Lehrerin darüber hinaus den umliegenden Müll aus den Gebüsch im Diepenpark entfernt. Einen Tag später dann hat die Spielplatzinitiative Diepenpark zusam-

men mit dem BUND eine Kippensammelaktion durchgeführt. Birgit Höfer vom BUND-Vorstand und Karlheinz Rückert von der „Aktion Kippensammler“ sowie weitere Ehrenamtliche vom BUND unterstützten die Spielplatzinitiative bei ihren Aktivitäten tatkräftig.

„Die Aktion verlief erfolgreich, weitere Veranstaltungen sind geplant“, sagt Petra Sobotka. Der BUND möchte zusammen mit der Spielplatzinitiative über die Schädlichkeit von Kippen für die Umwelt und die gesundheitlichen Gefahren für Kleinkinder aufklären und die Bevölkerung sensibilisieren, die Kippen fachgerecht zu entsorgen.